

ANTONIE VOGEL, ERKLÄRUNG ZU EINER TABAKDOSE VON WOLFGANG  
AMADÉ MOZART  
WIEN, 1845

Erklärung.

Daß mein Oheim, Anton *von Grassi*, diese Dose von seinen Freunde *Mozart* erhalten  
5 habe und daß die Witwe des Ersteren es nach dem Tode ihres Gatten dessen Bruder  
*Joseph von Grassi* sächs. geheimen Legationsrath übersandt hat, welcher auch das Por-  
trait *Mozarts* gemalt hatte; nach dessen Tode es aber der Neffe, *Joseph v Grassi*<sup>s</sup>, *Franz*  
*Vogel*, erblich erhalten hat; welcher auch vielleicht noch genügendere Auskunft der  
Daten geben dürfte, welche ich nur oberflächlich zu leisten im Stande bin.

10 Daß dieß die reine Wahrheit ist, dieß kann ich auf mein Wort versichern.

Antonie Vogel als  
Großnichte des Anton  
*von Grassi*

Director der Wiener Porzellanfabrick

15

Wien den 29<sup>ten</sup> 1845.